



Club-Cuvée-Gründer Ralph Vallon, die next-generation-Netzwerk-Initiatoren Markus Burscha und Emanuel Grasl (v. l.).

[Club Cuvée/Linda Dziacek]

Zusammenführen, wer zusammengehört

Netzwerke. Ralph Vallons etablierter „Club Cuvée“, in dem sich Entscheidungsträger der Wirtschaft und Politik zu höchstkarätigen Vorträgen samt edler Weinbegleitung treffen, hat Nachwuchs bekommen: Nach der Devise „zusammenführen, wer zusammengehört“ wollen Markus Burscha, Kommunikationsleitung Wiesenthal, und Emanuel Grasl, GF Grasl & Partner, „starke, junge Köpfe im Rahmen von interessanten und innovativen Veranstaltungen“ zu einer Community machen. „Jung hängt nicht unbedingt vom Alter ab – auch jung gebliebene 55-Jährige können in dem informellen Netzwerk willkommen sein, so der Spirit stimmt“, meint Burscha. Überwiegend treffen einander im „Club Cuvée next generation“ aber 25- bis 35-jährige Führungskräfte, denen der Karriereschritt in die Vorstandsetage noch bevorsteht. Was die neue Plattform naturgemäß zu einem wahren Goldfischteich für Headhunter macht.

Wobei das Wirtschaftliche ebenso wenig im Vordergrund stünde, wie Karriereabsichten der auch in Wissenschaft, Kultur- oder Kreativszene tätigen Manager. Gedanken- und Erfahrungsaustausch sollen die neue Plattform zu einem unkonventionellen Netzwerk der Gegenwart und Zukunft machen. Der Club ist unverortet. Die Veranstaltungen, zu denen rund viermal im Jahr gebeten wird, werden an wechselnden Orten ausgetragen und von wechselnden Topwinzern önologisch begleitet. Bei der Auftaktveranstaltung letzten Montag an der neuen Anlegestelle des Twin City Liners gesichtet: Sophie Qidenus (Qidenus Technologies), Reinhard Steiner, Verkehrsbüro – Ruefa Reisen, Elisabeth Schuller, General Motors, Dompfarrer Toni Faber, die Winzer Willi Opitz, die Unternehmer Kurt Mann, Hans Jörg Tengg, Günther Tengel und Hans Schmid sowie die Politikerin Laura Rudas und Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny.